

peraturschwankungen und mechanischer Störungen — als Variations- und Interpolations-Instrument hat.

Schon ganz einfache Bearbeitungsmethoden ergaben ein recht gutes Resultat. Wurden als Correctionen die mittleren Wochen-differenzen gegen die dreimal täglichen directen Beobachtungen angebracht, so ergab sich für einen Zeitraum von sechs Wochen allerdings eine mittlere Abweichung von $\pm 0,38$ mm, wurden jedoch aus den Differenzen „Beobachtung-Rechnung“ je zweier Terminstunden die zwischenliegenden Correctionswerthe durch lineare Interpellation gewonnen, so reducirte sich die mittlere Abweichung auf $\pm 0,09$ mm, lag also noch innerhalb der Grenze der Beobachtungsfehler. Verf. wandte schliesslich noch eine exacte Bearbeitungsmethode an unter Berücksichtigung von Uhrcorrection, Temperaturcorrection, absoluter und relativer Scalencorrection, Correctionen wegen Veränderungen mit der Zeit, Constructionsfehlern und Trägheit, und erhielt dabei eine mittlere Abweichung von $\pm 0,16$ mm. Die Erscheinung, dass dieses Resultat schlechter ist als das nach der Interpolationsmethode gewonnene, erklärt sich wohl daraus, dass bei der exacten Methode die Correctionen aus dem Zeitraume von fünf Monaten, bei der Interpolationsmethode dagegen dieselben nur für einen zwischen je zwei Terminen liegenden Zeitraum berechnet wurden. *Sg.*

C. KOPPE. Ueber die Prüfung von Aneroiden. ZS. f. Instrumk. 8, 419—427.

Der Prüfungsapparat besteht aus einem starkwandigen gusseisernen Gefäss, in dessen einer Seitenfläche eine sehr dicke Spiegelglasscheibe eingesetzt ist. In die Decke des Gefässes sind zwei Stopfbüchsen eingesetzt, vermittelt derer durch Zahnübertragung die Aneroide mittelst eines aufgeklemmten Hilfsarmes von aussen eingestellt, gedreht und erschüttert werden können. Für die unmittelbare Vergleichung dient ein Gefässbarometer, als Stand- und Normalbarometer wird ein daneben hängendes Gefässbarometer benutzt. Die Verdünnung beziehungsweise Verdichtung der Luft geschieht mittels einer kleinen Luftpumpe, welche durch starke Gummischläuche mit dem Gefässe, dem Vergleichsbarometer und einem Luftreservoir verbunden ist.

Zur Beobachtung des Temperatureinflusses dient ein Kasten aus Eisenblech, in welchem sich ein zweiter Kasten aus Zinkblech, innen mit Holz ausgelegt und oben mit einem Glasdeckel ge-